

z 1943
4. Jenseits
März
erfolgte
Wieder
allmäler
in den
g. dem
Wieder
leben"
18.30 U.
Tag
eine
den
Feld
Hilf
Flug
Jäger
und
Burg
und
clubs
Wörte
arten zu
dito Mit
us Hof
träge 21
sage 14
bute der
Ehr. 55
d. Al
Sitz. 20
Bima
eigentl
Zensur
228, und
Ang. der
niedere
herrsche

Müller
mit
Dienst
19 Uhr
sichter
er
sich. All
sichter
Geb
verbündet
be
herrsche

Rhein
Stadt
Kreis
Gebiet
gelebt
der
Schwab
Todes
Robust
Mörser
der Eis
Schleifer
und einen
Vogel
auf den
Gebäuden
und
Bau
in nati
natur
Vogel
wurde u
den Z
13.3.15
Schwab
9.3.15
Schon

em eine
altrichter
Monats
gebräuch
Gebäude
16. Mär
8.30 Uhr
eine Zeit
wirkt in
keit ohne
eine verhäng
nen St.
hab. ver
Schäfer,
ebut. Die
kund. die
auer, dor
gehören
n. Peter
Nienow,
zu unkl
deren Ba
der Einst
erst auf
täglich
und war
zulässige

Frühjahr
14. Mär
10. und
geöffnet
Vord.
30. An
U. 14. off.
1. 4. 6.30.
2. 2. 2. 2. 2.
4. 4. 4. 4. 4.
ach. „Schloß
Knobelsd
„Stöck.
Andreas
hochsch
Ein Zug
JK. 11. 12.
4. 4. 6.30.
5. n. off.
30. „Heb
al. „Kreis
2. 2. 15.
n. erl.
Moser.
Elm. Zug
einde.“
Ab. 17. 18.
„Balser.
Wieder
J. n. off.
Ein Zug
n. erl.
Diesel.“
30. „An
14. off.
Knotek
umwelt.“
4. 30. „Die
4. off. So.

2. 4. 30. 7.
Idee Wiss.
1. 50. 4. 15.
ressely.
4. 30. 6. 45.
J. n. off.
2. 15. 4. 30.
di. n. off.
6. 45. „Der
„Der gr
Ob. 14. off.
ster. 2. 20.
eben...“
4. 5. Mult
stell. Ziel.“
5. 15. 7. 45.
traubene
Herrgott
ballala.“
Imme des
s. „Der
J. n. off.

Der freiheitskampf



AMTLICHE GAUZEITUNG DER NSDAP.

AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 74, 13. Jahrgang

Montag, 15. März 1943

Charkow wieder zurückerobert

Von Verbänden der Waffen-SS mit tapferer Unterstützung der Luftwaffe Deutscher Schnellbooterfolg vor Algerien – Zwei Britenzerstörer versenkt

Der Führer ehrt Dr. Tiso

Preßburg, 14. März
Der Führer hat dem slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso das Goldene Großkreuz des Deutschen Adlerordens verliehen.

Am Slowakischen Nationaltheater fand am Sonnabend, dem Vorabend des slowakischen Staatsgründungstages, ein Militär- und Festkonzert statt, in dessen Rahmen der slowakische Verteidigungsminister Gallo sprach.

19 Abschüsse über Nordafrika

Rom, 14. März
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: In Tunesien normale Aufklärungstätigkeit. Ein feindlicher Flugzeugverband wurde bei einem Angriffsversuch auf einen im Südabschnitt der Front gelegenen Flugplatz von deutschen Jägern abgefangen, die 14 Flugzeuge abgeschossen. Weitere fünf Flugzeuge wurden in Luftkämpfen um Jäger der Abensemäcke abgeschossen. Deutsche Bomber griffen den Hafen von Bone an. Ein Dampfer wurde in Brand geworfen, einige andere beschädigt. Feindliche Flugzeuge waren gestern einige Bomben auf Agusa. 19 Verletzte unter der Zivilbevölkerung und Schäden an Wohnhäusern.

Nach deutschem Vorbild

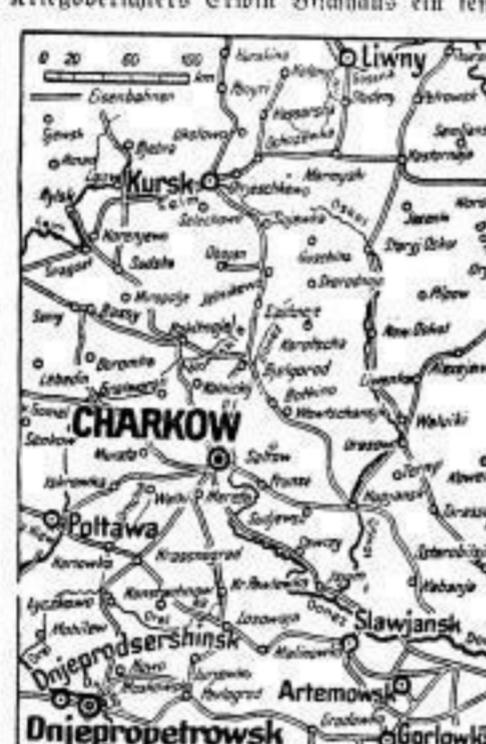
Grosia, 14. März
Das Sobranje billigte einen Gesetzentwurf für kinderreiche Familien. Nach deutschem Vorbild wird die Heirat in Zukunft in Bulgarien von einem ärztlichen Zeugnis der Ehefähigkeit der Partner abhängig gemacht. Das Gesetz sieht eine finanzielle Unterstützung junger Ehepaare vor, die im wesentlichen dem deutschen Ehestandsbüro entspricht. Minderbemittelte Familien erhalten nach der Geburt des dritten Kindes erhebliche Steuerermäßigungen, die sich mit jedem weiteren Kind günstiger auswirken.

Dr. Goebbels sprach vor der Auslandsprese. Reichsminister Dr. Goebbels empfing die bekannten Journalisten der in Berlin vertretenen Auslandsprese. Er gab ihnen in Beantwortung zahlreicher Fragen einen umfassenden Überblick über die allgemeine politische Lage.

Vom Norden und Osten gepackt

Aus dem Führerhauptquartier, 14. März
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Gegenangriff, in dem die Heeresgruppe Süd nach wochenlangen Kämpfen den Feind über den Donez zurückgeworfen hat, wurde heute durch einen bedeutsamen Erfolg gekrönt. Nach tagelangen harten Kämpfen haben Verbände der Waffen-SS, von der Luftwaffe tatkräftig unterstützt, die Stadt Charkow in umfassendem Angriff von Norden und Osten zurückerobern. Die Verluste des Gegners an Menschen und Material sind noch nicht zu übersehen.

Von den harten Kämpfen um Charkow gibt uns der nachstehende PA-Bericht des Kriegsberichters Erwin Bischhaus ein lebens-



des Bild des unermüdbaren, holdenhaften Einsatzes der Luftwaffe, die unteren Erdtruppen auch in diesen heißen Kampftagen wieder ein willkommenes Heil ist:

Zum zweitenmal in diesem Krieg istbte um die Industriestadt Charkow eine erbitterte Schlacht. In letzter Minute versuchten die Sowjets, durch Heraufführung von Verstärkungen das Schicksal zu wenden; in pausenlosen Einsätzen der Tag und Nacht zerstörten aber die Verbände der Luftwaffe die neu ammanzierten sowjetischen Regimenter und Panzerkräfte und fügten dem Feinde, der nicht mit Menschen und Material sparte, ungeheure Verluste zu.

Während sich über das weite Land im Süden der Ostfront ein neuer Kriegstag abspielte, der mit seiner Sonne und dem blauen Himmel die letzten trüben Wintergedanken verweht, stiegen von einem in Schlamm und Dreck steckenden Feldflugplatz die Verbände zu ihren Angriffszielen. Keine auf diese Jagde über das Rollfeld, hob ab und sammelte sich zum Verbandsflug. Es war ein terrificches Bild gehobter Kraft, die Ju-88- und He-111-Verbände, die Stukos, Schlachtflieger, Zerstörer und Jäger wieder am klaren Himmel zu sehen; es war und, als ob mit dieser Sonne unsere albwürdige Kraft auf einmal wieder da war! In better Stimmung und frohem Mute sahen wir den kommenden Entscheidungen entgegen.

In den letzten Monaten hatte es für die Luftwaffe zwar selten eine Ruhepause gegeben, aber jetzt folgte wieder ein Großkampftag auf

Fortsetzung auf Seite 2

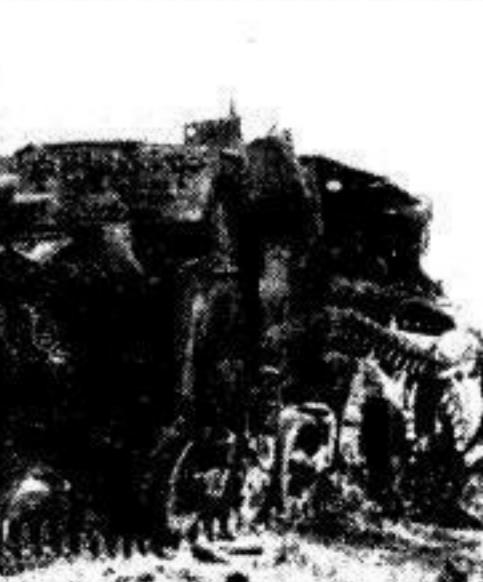
Streiflichter

Akis Arbeit trägt Früchte

Th. — Die Entzündung über die Rückgabe der japanischen und über den anständigen Monarchen an die chinesische Nationalregierung ist ein doch bedeutendes Moment in der Errichtung desokonians. Der Aufbau eines freunden Lebensraumes für Japan und den von ihm geführten Raum macht immer innigere Kontakte, seitdem die organi-

satorischen Verbände für viele Arbeit geschafft worden sind. Zum Ausdruck der straffen Organisation auf diesem Arbeitsgebiet ist das in Tokio errichtete Großostasiensministerium geworden, zu dessen ersten Leiter Masao Aoki, einer der führenden japanischen Politiker und zugleich einer der hervorragendsten Kenner Chinas, berufen worden. Ih. Aoki hat bereits als finanztechnischer Berater der Nanjing-Nationalregierung die politischen und wirtschaftlichen Probleme Chinas an Ort und Stelle kennengelernt. Sein Ministerium ist heute die für den Aufbau zuständige Instanz und hat die die Errichtung einer neuen und gerechten Ordnung in diesem Raum zu schaffen. Es geht Aoki darum, wie er förmlich sagte, um die Grundierung einer östasiatischen Volkerunität und um die Errichtung des ungetrennten Arbeitsplatzes in dem unter japanischem Einfluss stehenden Gebiet. Am Mittelpunkt der Arbeiten steht natürlich China, mit dem Japan unter allen Umständen eine fruchtbare Zusammenarbeit suchen will und wird. Es geht dabei zum Teil von neue Wege, aber immer mit dem Ziel, die Stellung der Nanjing-Nationalregierung zu stärken und die Wirtschaftsstruktur Nationalchinas zu heben. Die Rückgabe der Konzessionen, ein neuer 200-Millionen-Kredit und die Ausdehnung der angloamerikanischen Ausdeuter liegen auf dieser Linie zusammen mit den in diesem Jahr bereits erzielten militärischen Erfolgen gegen Nationalchina-China haben gerade diese verhältnismäßig militärischen Maßnahmen in den unter Ichtianstaatsherrschaft Einfluss gebracht.

Das Großostasiensministerium arbeitet darüber hinaus auch enge mit der militärischen Verwaltung der besetzten Gebiete zusammen und ist an der Ausrichtung der Wirtschaft und vor allem bei der Planung für die kommende Zeit stark beteiligt. Aoki hat zu seinen Maßnahmen gerade jetzt einige ausschaukeide Erklärungen abgegeben. So hat er es unter anderem für zweckmäßig gehalten, die Verbots-



„General Sherman“, einer der amerikanischen Überpanzer, die dem Krieg an der tunesischen Kampffront eine Wendung geben sollten. Jedoch wurden auch von Ihnen Hunderte nach ihrem ersten Einsatz abgeschossen

PG-Aufnahme: Kriegsberichter Hartmann (All. M.)

Deutscher Luftsieg über Tunesien

Die neuen Erfolge unserer Eichenlaubträger Müncheberg und Reinert

Berlin, 14. März

Deutsche Jäger bewiesen am 13. März über neuem ihre Überlegenheit in Kämpfen mit nordamerikanischen Flugzeugen. Gegen 17.45 Uhr verlor ein Verbund feindlicher Jagdflugzeuge des nordamerikanischen Modells Viva Cobra, einen deutschen Feldflugplatz im südtunischen Küstengebiet anzugreifen. Die feindlichen Jagdfliegertruppen wichen sich dem deutschen Verbund entgegen und zerstörten ihn. Der aufgelöste Verbund wurde dann von unseren Jagdfliegern in zahlreiche einzelne Luftkämpfe verwickelt, in denen Verlust 14 feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen wurden. Nur vier feindliche Jäger konnten ent-

kommen. Dieser großartige Abwehrerfolg brachte den deutschen Jägern einen einzigen Verlust.

Major Müncheberg, der wenige Stunden vorher seinen 132. Gegner abgeschossen hatte, errang in dieser Luftschlacht den 133. Luftsieg. Der erfolgreichste Jagdflieger des Tages war Feldwebel Reinert, der mit 6 Abschüssen seinen 131. bis 133. Luftsieg erreichte. Oberleutnant Freitag besiegt den 86. und 87. Gegner im Luftkampf. Der selbe deutsche Jagdverbund, der dem Feind so schwere Verluste aufzufüllen, hatte einige Stunden zuvor im gleichen Frontabschnitt vier weitere feindliche Jagdflugzeuge vom Typ Curtiss abgeschossen. Damit verlor der Feind gestern allein über der Südostfront von Tunesien 18 Flugzeuge.